

Reuter, Fritz: 5. De Buren bi Regenweder (1842)

1 »brrr!« seggt de Schult Kampehl, »wat is't för Weder!«,
2 As hei herin tredd in den Kraug,
3 »dat is för'n Hund nich gaud genaug!
4 Na, sünd ji denn nu hir, ein jeder?«
5 »ick glöw binah. Blot Jochen Ölbarg fehlt.«
6 »wo
7 Dat is 'ne olle Nuss' sin Lewsdag west
8 Un bliwwt ok so! Wo
9 Na, lat't em rüm nah 'n Deuwel lopen! –
10 Hürt, Kinnings, ick heww jug tauhopen
11 Mal kamen laten, dat w' uns mal beraden,
12 Wat bi so'n Weder is tau dauhn.
13 De Regen will sick gor nich stau'n
14 Un deiht uns grugelichen Schaden.
15 Wi möt dortau wat dauhn indeß.
16 Uns' Rogg is rin, doch all uns' Weit
17 Un Hawern noch in Hocken steiht,
18 Dat ward jo alltausam tau Meß.«
19 »dor hest du recht!« seggt Jochen Brümmer,
20 »dat ward tau Meß, dat säd ick ümmer.«
21 »ja«, seggt oll Bolt, »wenn't nu nich rinne kümmt,
22 Denn ward't tau Meß, dat is bestimmt.«
23 »de Sak«, seggt nu de Schult, »lett mi nich rauh,
24 Dor möt wi doch wat gegen dauhn,
25 Dat regent jo in einen furt.
26 Du, Vadder Voß, red du doch mal en Wurd!«
27 »je«, seggt oll Voß, »dat is so, as dat is!
28 Dat't regen deiht, dat is nu mal gewiß.«
29 »ja«, seggt oll Funk, »un regen deiht't.
30 Wo dat noch dick an'n Hewen steiht!«
31 »je«, seggt de Schult, »wat makt wi denn dorbi?
32 Du, Vadder Krull, red du mal fri.«
33 »wer weit't?« seggt Krull. – »Wer weit't«, seggt Bolt.

34 »un dorbi is't entfamten kolt
35 Un grusig«, seggt oll Vadder Havemann
36 Un treckt Fusthanschen in de Stuw' sick an.
37 »na«, seggt de Schult, »denn will'ck jug mal wat seggen:
38 Des' Woch' willn wi't noch äwerleggen,
39 Bet negsten Sünndag will'n w' noch luren,
40 Un süll denn noch de Regen duren,
41 Denn will' wi hir tausam uns wedder finnen,
42 Wat bi den Regen wi beginnen.
43 Un hört dat denn

(Textopus: 5. De Buren bi Regenweder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52355>)